

Zwergschwarzbarsche – kleine Fische – große Individualisten

von Dr. Frank Krönke

Zwergschwarzbarsche gehören wohl zu den kleinsten Aquarienfischen. Sie sind keine klassischen Warmwasserfische, sie sollten keinesfalls ganzjährig unter konstanten Licht- und Temperaturbedingungen gepflegt werden und sie fressen kein Trocken- und nur manchmal Frostfutter. Und dennoch gehören sie zu den „Charakterfischen“. Sie bestechen schon seit Jahrzehnten durch ihr markantes Verhalten und ihre außergewöhnliche Farbigkeit.

Die Gattung der Zwergschwarzbarsche Die systematische Zuordnung dieser Arten ist noch nicht vollständig geklärt. Zeitweilig wurden sie in die Nähe der Sonnenbarsche gestellt, wovon man heute jedoch wieder abgerückt ist. Später wurden sie in die Nähe von Stichlingen oder auch zwischen Kiemenschlitzaalartige und Meeräschenartige gruppiert. Selbst eine Verwandtschaft zu Wolfsbarschen wurde diskutiert, ohne jedoch zu einem abschließenden und ein-

deutigem Ergebnis gekommen zu sein. Daher ist auch die Namensweiterung „Barsch“ noch nicht der Weisheit letzter Schluss. Sie besitzen keine Seitenlinie, haben Cycloidschuppen, die normalerweise bei echten Barschen nicht ausgebildet werden, eine runde Schwanzflosse, schwarze Flecke im Bereich von Kopf und Körper sowie zwei cremefarbene Flecke an der Basis der Schwanzflosse als Gattungsmerkmale. Derzeit geht man von sieben Arten aus. Neben den hier vorgestellten und im natürlichen Lebens-

Männchen von *Elassoma evergladei* in Normalfärbung

